

Psychologisches Reha-Programm beim ipu und beim ipg

1 Was ist ein psychologisches Reha-Programm?

Psychologische Rehabilitation dient der Vorbereitung der Rückkehr eines Betroffenen in den privaten oder beruflichen Alltag. Ein psychologisches Reha-Programm umfasst vor allem psychologische Diagnostik, spezifische psychologische Behandlungsverfahren sowie weitere mentale und praktische Übungen, beispielsweise Motivationsarbeit.

2 Ziel und Zielgruppe

Das im ipu und ipg eingerichtete Rehabilitationsprogramm zielt darauf ab, Reha-Betroffene mit psychischen Beeinträchtigungen eine Rückkehr in den beruflichen und privaten Alltag zu ermöglichen. Dies erfolgt durch eine weitere Sicherung der bereits schon erreichten Behandlungserfolge und durch Aufbau weiterer Kompetenzen und Kompensationsstrategien.

3 Vorgehen

Zusammen mit Kostenträgern, anderen Behandlerinnen/Behandlern, vorzugsweise gemeinsam mit dem Arbeitgeber und der Familie werden Maßnahmen individuell mit dem und für den Reha-Betroffenen geplant.

Teile der psychotherapeutischen Reha-Maßnahme sind (Beispiele):

- Beratung bei der emotionalen Ausgestaltung des täglichen Lebens durch Psychoedukation und durch praktische Übungen,
- Verbesserung der Kompetenzen im Umgang mit Problemen und mit Disstress durch psychologisches Training und Erarbeitung von Copingstrategien,
- Verbesserung der kommunikativen und assertiven Kompetenzen durch Trainings,
- Verbesserung des Umgangs mit sich selbst durch Übungen in sensu und in vivo,
- Verbesserung des Umgangs mit Schmerz und Abbau von übertriebenem Schonverhalten,
- neuropsychologische Trainings durch Biofeedback.

Für die umfassende Erfüllung der Aufgaben stehen Psychologinnen und Psychologen, eine Körpertherapeutin und externe, kooperierende Mediziner und kooperierende medizinische Reha-Einrichtungen zur Verfügung.

ipu und *ipg* verfügen unter anderem über folgende diagnostische Möglichkeiten:

- psychologische Testung der Folgen von Extremerlebnissen (z.B. Unfälle oder Übergriffe),
- psychologische, standardisierte Anamnese und Exploration,
- psychologische Testung Persönlichkeitsstrukturen,
- psychologische Testung von psychischen Funktionen und Leistungen (z.B. von Konzentrationsfähigkeit und von Fehleranfälligkeit),
- psychologische PC-gestützte Testung von neuropsychologischen Beeinträchtigungen (z.B. psychogene Verspannungen, neuropsychische Belastbarkeit).

4 Organisation der Reha-Maßnahmen

Standardmäßig ist folgender Ablauf vorgesehen:

- Vorplanung und Vorprüfung von *ipu/ipg* mit Kostenträger und mit Patient (1. Tag),
- Schriftliche Planung der Reha-Maßnahme mit Terminen durch *ipu/ipg* (2. Tag),
- Kostenplanung nach Standardsätzen durch *ipu/ipg* (2. Tag),
- Kostenzusage des Kostenträgers (3. oder 4. Tag),
- Beginn der Reha-Maßnahme bei *ipu/ipg* vorzugsweise ab dem 5. Tag.

Während der laufenden Maßnahme Zwischenbilanzen mit dem Betroffenen und mit dem Kostenträger.

Nach Abschluss der Reha-Maßnahme erfolgt die Berichterstattung an den Kostenträger innerhalb von 5 Tagen.

Erreichbarkeiten

Institut für Psychologische Unfallnachsorge (*ipu*)
Institut für Psychologische Gesundheitsförderung (*ipg*)
Olpener Str. 544 (Merheim)
51109 Köln
Tel.: 0221 969 20 39
Fax: 0221 969 26 77

E-Mail: echterhoff@unfallnachsorge.de und trautmann@kompetenzentwicklung.de
Internet: www.unfallnachsorge.de und www.kompetenzentwicklung.de